

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 4

Rubrik: Stimmen zur Politik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen zur Politik

Der deutsche SPD-Fraktionsvorsitzende Fritz Erler: «Die beste Opposition ist die, die imstande ist, morgen zu regieren.»

*

Der britische Expremierminister Sir Alec Douglas-Home: «Die Versprechen der Opposition sind ein Speisenzettel ohne Preise.»

*

Der CSU-Vorsitzende Franz-Josef Strauß: «Eine Koalition ist weniger als eine gemeinsame Partei, aber mehr als eine Interessengemeinschaft zur Erwerbung von Ämtern.»

*

Der amerikanische Kybernetiker Bernard F. Bentley: «Wir können unsere elektronischen Wahlvoraussagen so weit verfeinern, daß sich unser Land Wahlen überhaupt ersparen kann.»

*

Der ungarisch-englische Schriftsteller George Mikes: «Wer in England Wahlen gewinnen will, muß viel von modernen Errungenschaften reden und in alten Häusern wohnen.»

*

Der ehemalige britische Premierminister Harold Macmillan: «Die Journalisten sind die Seismographen der Weltpolitik.»

*

Der ehemalige UNO-Generalsekretär Trygve Lie: «Den größten Lärm in der Politik verursachen manchmal die Schlachten, die nicht stattfinden.»

*

Der amerikanische UNO-Botschafter Adlai Stevenson: «Wenn eine Frage zum Fußball geworden ist, den beide Parteien nach Kräften treten, sind die Chancen für eine vernünftige Lösung gering.»

*

Der deutsche Physiker und Philosoph Carl Friedrich von Weizsäcker: «Den Raum der Freiheit planen kann nur ein Mensch, der Herr über die Technik bleibt.»

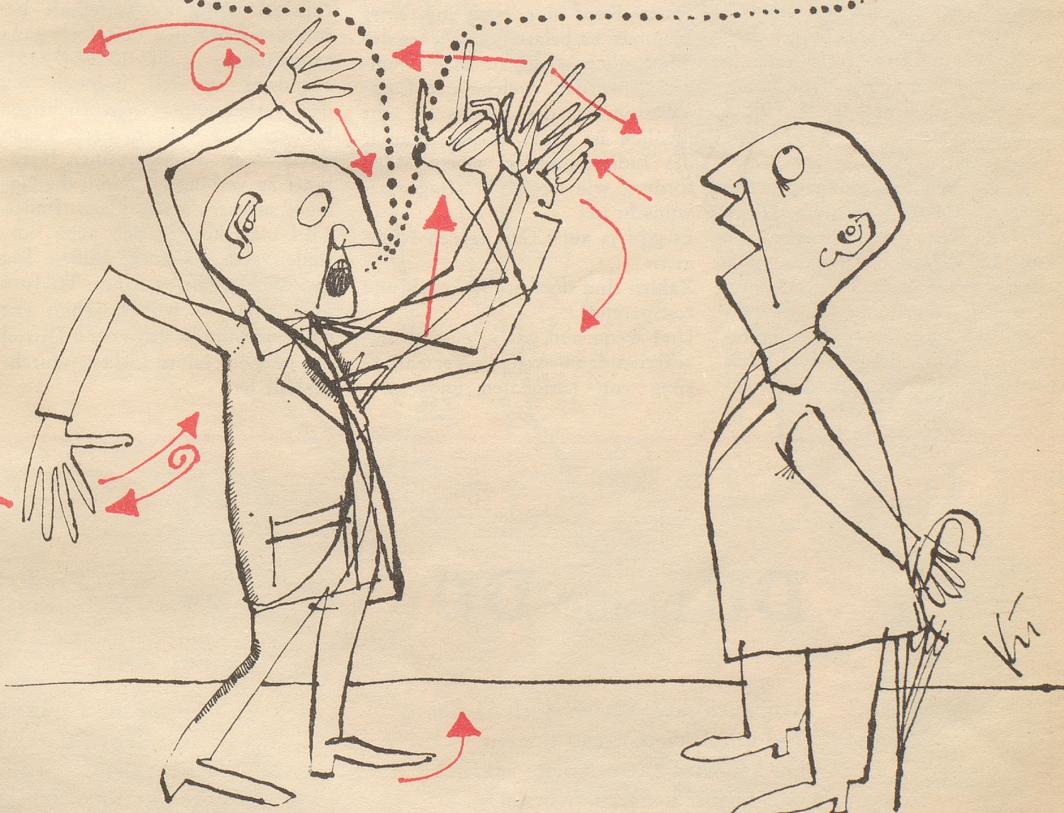
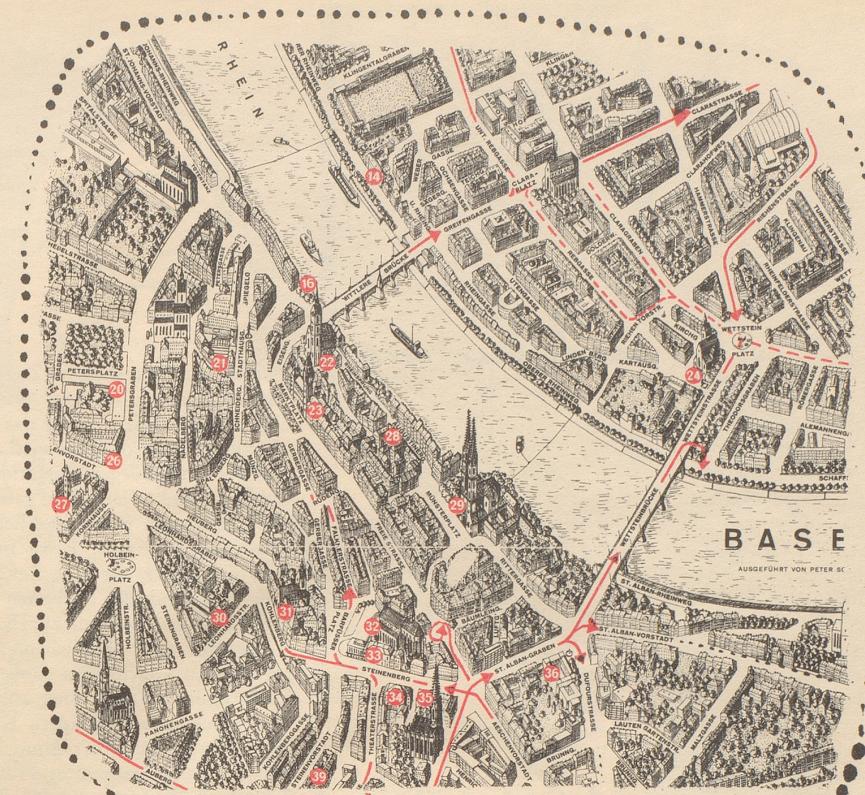
*

Der amerikanische Atomphysiker J. Robert Oppenheimer: «Es ist nicht die Schuld der Physiker, daß aus genialen Ideen immer wieder Bomben werden.»

*

Der französische Philosoph Jacques Maritain: «Im Vorzimmer der Macht herrscht immer ein großes Gedränge.»

TR



Wie sie reden . . .

H. Küchler

« . . . und dänn gönd Si linggs — oder nei, zersch liecht rächts und dänn erscht linggs — und dänn nachem Hochhuus namal linggs — nei warted Si — nachem Hochhuus rächts, dänn linggs — oder nei, Sie chönd au . . . »